VERFASSUNGSGERICHT DES LANDES BRANDENBURG



IM NAMEN DES VOLKES

Beschluss

VfGBbg 32/22

In dem Verfassungsbeschwerdeverfahren

P.,

Beschwerdeführer,

Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt

Dr. F.,

beteiligt:

- Präsident des Amtsgerichts Potsdam, Hegelallee 8, 14467 Potsdam,
- Präsident des Landgerichts Potsdam, Jägerallee 10-12, 14469 Potsdam,

wegen

Durchsuchungs- und Beschlagnahmebeschluss des Amtsgerichts Potsdam vom 26. Januar 2022 - 78 Gs 3/22 -; Beschluss des Landgerichts Potsdam vom 19. Juli 2022 - 21 Qs 37/22 -; Beschluss des Landgerichts Potsdam vom 30. August 2022 - 21 Qs 37/22 hat das Verfassungsgericht des Landes Brandenburg

am 11. April 2025

durch die Verfassungsrichterinnen und Verfassungsrichter Möller, Dr. Finck, Heinrich-Reichow, Kirbach, Dr. Koch, Müller, Sokoll und Dr. Strauß

beschlossen:

Der Wert des Gegenstands der anwaltlichen Tätigkeit wird auf 10.000,00 Euro (in Worten: zehntausend Euro) festgesetzt.

Gründe:

Die Festsetzung des Gegenstandswerts beruht auf § 33 Abs. 1, § 37 Abs. 2 Satz 2 Rechtsanwaltsvergütungsgesetz. Entsprechend der ständigen Praxis des Gerichts in Verfahren über Individualverfassungsbeschwerden gegen Gerichtsentscheidungen ist der Gegenstandswert auf 10.000,00 Euro festzusetzen (vgl. Beschlüsse vom 22. September 2023 - VfGBbg 35/22 -, und vom 18. März 2022 - VfGBbg 54/21 -, https://verfassungsgericht.brandenburg.de).

Der Beschluss ist unanfechtbar.

Möller

Weller	Dr. Fillox
Heinrich-Reichow	Kirbach
Dr. Koch	Müller

Dr. Finck

Sokoll Dr. Strauß